

Am 7. Juli besuchte mich mein Onkel  
Dietrich aus dem Ort Grenchen, er besuchte  
mich 30 Gulden. Ich ging dann mit  
ihm nach Grenchen.

Am 21. Juli ging Herr Lasser  
mit mir nach Münsingen, er  
sah sich über die Limmat, war  
beim See, nachdem wir einen  
Tisch genommen hatten, und das  
Sippen bis nach Kilsbühl  
sahen.

Amstag den 3.ten August hatten  
wir die Briefkäse, an welchem  
ich Herr Direktor der Seminar  
Kaufmann vom 4.ten bis 10 mit dem  
25.ten August davon sollte, er  
öffnete.

Sonntag den 4.ten August waren  
wir nach dem Grenchen zu.

B. Am 3.ten August begann die  
motivierende Prüfung, an welchem Tage  
die Prüfung der Schüler, die waren  
die besten, hatten. Die Prüfung  
gab die Anzahl der geprüften  
an.

Am 1.ten August hatten die Prüfung  
in der Religion von Herrn  
Lasser. Die Prüfung sind: Gab  
die geprüften Männer, die  
die wichtigsten Punkte an  
das gut, das Gut, die  
richtig ist.

Am 2.ten August hatten wir bei Herrn  
Lasser, die Prüfung in  
Recht, die Prüfung war:  
Viel Spaß das Gut, die  
an ein geprüfte Prüfung  
die 2.ten Anzahl der selben Tage hatten

**Auszug aus dem Tagebuch von Johann Meyer aus Holderbank (1823-1884)  
geschrieben während seiner Seminarzeit 1849-52 im ehemaligen Kloster  
Wettingen unter Direktor und Seminargründer Augustin Keller, 1850**

StAAG V/E 2003.0011

2

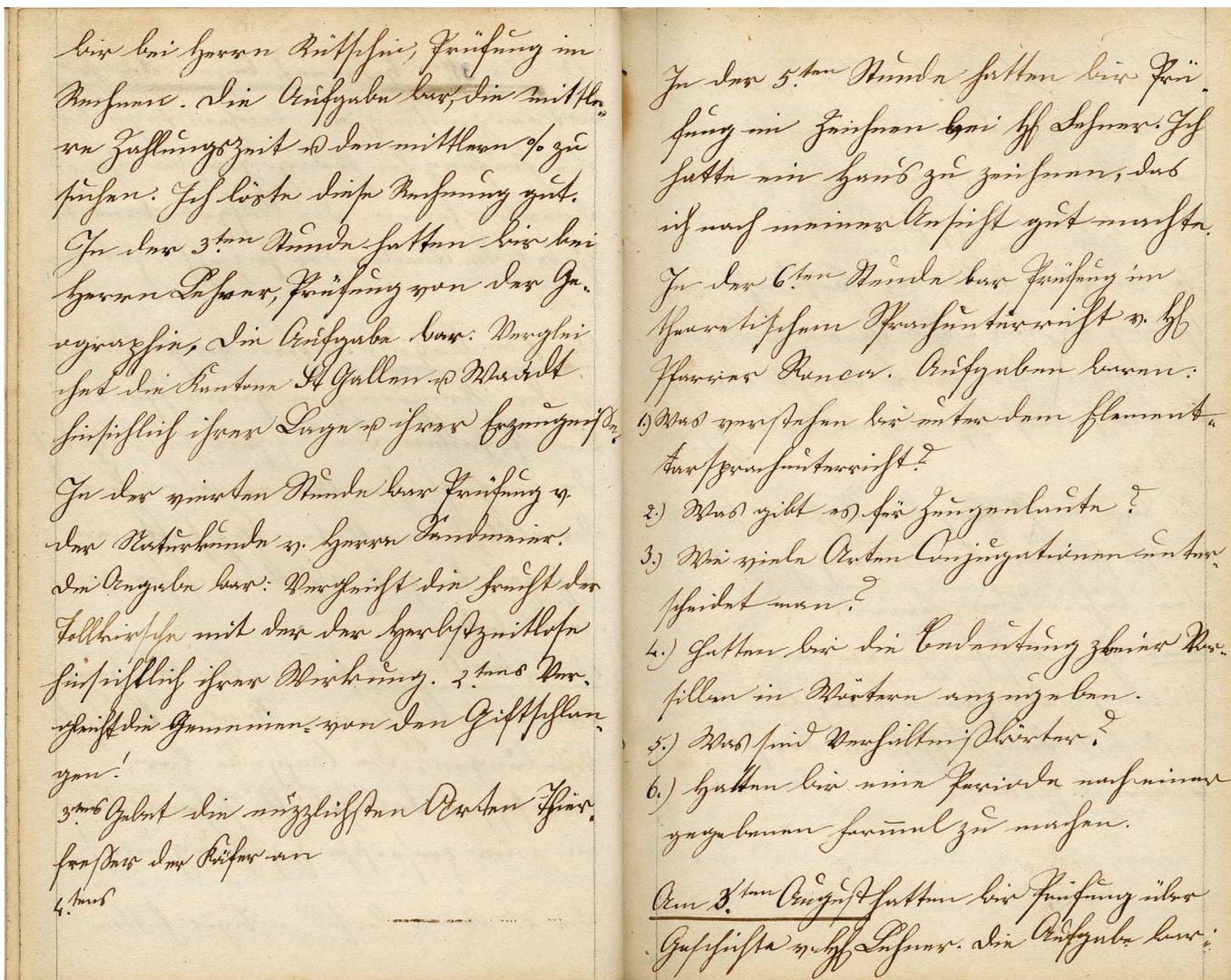
[...]

B. Am 31.ten Heumonat begann die Pro-  
motionsprüfung, an welchem Tage wir  
die Prüfung der Pädagogik, bei Herrn  
Direktor, hatten. Die Aufgabe lautete:  
Gebet die Quellen der Erziehungslehre  
an.

Am 1.ten August hatten wir Prüfung  
v. der Religion von Herrn Pfarrer  
Landolf. hatten Die Aufgabe hieß: Gebet  
die vorzüglichen Männer jeder Periode  
der alttestamentlichen Geschichte an  
u. saget kurz, was Gott durch sie ge-  
wirkt hat.

Am 2.ten August hatten wir bei Herrn  
Direktor, statt Pfarrer Ronca, teutsche  
Stylübungen, die Aufgabe war:  
Uibersezzet das Gedicht, Johanna Sebus,  
in eine prosaische Erzählung um!

Die 2.te Stunde desselben Tages hatten



**Auszug aus dem Tagebuch von Johann Meyer aus Holderbank (1823-1884)  
geschrieben während seiner Seminarzeit 1849-52 im ehemaligen Kloster  
Wettingen unter Direktor und Seminargründer Augustin Keller, 1850**

StAAG V/E 2003.0011

4

wir bei Herrn Rütschin, Prüfung im Rechnen. Die Aufgabe war, die mittlere Zahlungszeit u. den mittleren % zu suchen. Ich löste diese Rechnung gut. In der 3.ten Stunde hatten wir bei Herrn Lehner, Prüfung von der Geographie, die Aufgabe war: Vergleichet die Kantone St Gallen u Waadt hinsichtlich ihrer Lage u. ihrer Erzeugnisse. In der vierten Stunde war Prüfung v. der Naturkunde v. Herrn Sandmeier. Die Angabe war: Vergleicht die Frucht der Tollkirsche mit der der Herbstzeitlose hinsichtlich ihrer Wirkung. 2.tens Vergleicht die Gemeinen- von den Giftschlangen! 3.tens Gebet die nützlichsten Arten Thierfresser der Käfer an 4.tens

[Seitenwechsel]

In der 5.ten Stunde hatten wir Prüfung im Zeichnen bei Hh Lehner. Ich hatte ein Haus zu zeichnen, das ich nach meiner Ansicht gut machte. In der 6.ten Stunde war Prüfung im theoretischem Sprachunterricht v. Hh Pfarrer Ronca. Aufgaben waren:

- 1.) Was verstehen wir unter Elementarsprachunterricht?
- 2.) Was gibt es für Zungenlaute?
- 3 ) Wie viele Arten Conjugationen unterscheidet man?
- 4.) Hatten wir die Bedeutung zweier Vorsilben in Wörtern anzugeben.
- 5.) Was sind Verhältnißwörter?
- 6.) Hatten wir eine Periode nach einer gegebenen Formel zu machen.

Am 3.ten August hatten wir Prüfung über Geschichte v. Hh Lehner. Die Aufgabe war:



**Auszug aus dem Tagebuch von Johann Meyer aus Holderbank (1823-1884)  
geschrieben während seiner Seminarzeit 1849-52 im ehemaligen Kloster  
Wettingen unter Direktor und Seminargründer Augustin Keller, 1850**

StAAG V/E 2003.0011

6

beschreibt den Auszug der Helvetier nach Gallien: Diese Aufgabe habe ich in drei u. einer halben Seite ausgeführt, bloss, wie selbst Lehner sagte wüst geschrieben.

In der 2.ten Stunde war Prüfung über Gesang u zwar über Theorie v. Dr Elster Die Aufgabe war: Gebet Bericht über die TaktArten Auch diese Aufgabe löste ich sehr gut.

So war die Prüfung beendet, u. somit machte ich mir keine unruhigen Stunden, während der Ferien.

Anmk. Herr Rütschin schenkte uns die Prüfung v. der Geometrie, weil wir erst seit dem Frühjahr in derselben Unterricht hatten.

[Seitenwechsel]

Während der ganzen Ferienzeit genoß ich keine grosse Lustbarkeiten, sondern befand mich vergnügt im Elterlichen Hause. Während der ganzen Zeit war ich nur eine halbe Stunde im Bade Schinznach gewesen. Ich arbeitete die meiste Zeit auf dem Lande, denn für das Studiren zeigte ich keine grosse Lust, u. fühlte daß der Ort zu demselben doch der rechte im Seminar sei.  
[...]